



**LUZERN**



# Externe Evaluation

*Schule Schüpfheim*

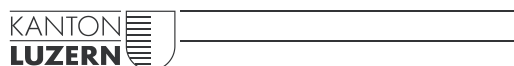
*April/Mai 2023*

## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Schöpfheim aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* auf Gesamtschulebene abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## **Führung wahrnehmen**

Die Schule Schüpfheim weist konkrete Entwicklungsziele aus. Die Bearbeitung der entsprechenden Vorhaben ist gut erkennbar und das Vereinen der Lehrpersonen auf die Zielsetzungen im Aufbau begriffen. Das Schulleitungsteam setzt sich für die Schule und die Mitarbeitenden ein. Prozesse, Aufgaben und Strukturen sind geklärt und umfassend verschriftlicht, was zu einem reibungslos funktionierenden Schulbetrieb beiträgt. Unterstützungs- sowie Betreuungsangebote werden schrittweise angepasst und weiterentwickelt. Das Schulleitungsteam setzt einzelne Elemente des Qualitätsmanagements um und verantwortet kontinuierliche Verbesserungsprozesse. Dennoch ist die Qualitätssicherung erst teilweise gewährleistet. Das systematische Einholen und Nutzen von Daten erfolgt wenig gezielt. Veränderungen im Umfeld der Schule nimmt das Schulleitungsteam wahr und geht diese unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen überlegt und nachvollziehbar an. Die Mitarbeitenden werden bei der Umsetzung angemessen eingebunden. Sowohl die interne wie auch die externe Kommunikations- und Informationspraxis ist effektiv gestaltet und dazu werden verschiedene Kanäle genutzt.

## **Ressourcen und Partnerschaften nutzen**

Die Schule ist mit verschiedenen Fachpersonen und Bildungspartnern gut vernetzt und pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Hinsichtlich des schulergänzenden Betreuungsangebots ist ein klarer Optimierungsbedarf erkennbar. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erlauben eine mehrheitlich zielführende Umsetzung von Vorhaben. Das Schulleitungsteam setzt die vorhandenen Ressourcen transparent ein und belegt dies laufend im betrieblichen Controlling. Das Schulleitungsteam setzt sich dafür ein, dass vorhandenes Wissen ausgetauscht und einander zugänglich gemacht wird. Vorhandene Kompetenzen werden teilweise für Verbesserungen genutzt.

## 2 Entwicklungsziele

### **Gemeinsames Unterrichtsverständnis erarbeiten**

**Herleitung.** An der Schule sind erste Ansätze für eine gemeinsame Ausrichtung bzw. Unterrichtsentwicklung im Aufbau begriffen (z. B. «neue Autorität», «give me five»-Hand). Die Lehrpersonen haben sich in verschiedenen Bereichen mit möglichen Modellen auseinandergesetzt. Das Ableiten von Massnahmen für den Unterricht erfolgte jedoch nicht prioritär. Teilweise sind die Vorstellungen der Lehrpersonen von Kriterien zu gutem Unterricht sehr individuell. Daher ist ein gemeinsames Unterrichtsverständnis erst ansatzweise erkennbar. Aus diesem Grund bietet sich die Bearbeitung des Ziels an.

**Zielformulierung.** Bis Ende des Schuljahres 2025/26 hat die Schule zentrale Aussagen zum gemeinsamen Unterrichtsverständnis formuliert, Inhalte zyklusübergreifend abgestimmt und eine erste Umsetzungsphase durchgeführt.

Dazu klärt die Schule im Schuljahr 2023/24 die pädagogische Ausrichtung, legt die zu bearbeitenden Entwicklungsbereiche fest und macht diese transparent.

Im darauffolgenden Schuljahr 2024/25 erfolgt die konkrete Ausgestaltung in den jeweiligen Zyklen. Der Aufbau über die Zyklen hinweg ist abgestimmt und die Kernpunkte sind verschriftlicht.

Bis Ende des Schuljahres 2025/26 führt die Schule eine erste Umsetzungsphase entlang des Qualitätskreislaufs durch.

**Längerfristiges Vorhaben.** Mit der gezielten Umsetzung von verbindlichen Schwerpunkten, welche sich an einem gemeinsamen Unterrichtsverständnis orientieren, will die Schule ihr pädagogisches Profil stärken.

### **Systematisches Erfassen der Unterrichtsqualität verbindlich umsetzen**

**Herleitung.** Obschon ein Qualitätskonzept besteht und einzelne Elemente daraus umgesetzt werden, erfolgt insbesondere das 360°-Feedback vielfach individuell. Es wird von der Schulleitung wenig genutzt, um Steuerungswissen und Daten für die Schul- und Unterrichtsqualität zu erhalten. Ebenso sind interne Evaluationen zu pädagogischen Bereichen aus verschiedenen Gründen kaum erfolgt. Demzufolge stehen kaum aussagekräftige Grundlagen und Erkenntnisse zur Verfügung, welche der Weiterentwicklung des Unterrichts dienen. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will die Schulführung das Qualitätsmanagement gezielt weiter ausbauen.

**Zielformulierung.** Bis Ende des Schuljahres 2025/26 hat die Schule verbindliche Vorgaben zur systematischen Erfassung von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität geklärt und eine erste Erprobungsphase durchgeführt.

Bis Ende des Schuljahres 2023/24 definiert die Schulführung in einem Leitfaden die Systematik und das Vorgehen zur Erfassung der Unterrichtsqualität mittels 360°-Feedback und interner Evaluation.

Im darauffolgenden Schuljahr 2024/25 erarbeitet die Schule Instrumente zur Durchführung von Feedbacks sowie internen Evaluationen (Planung, Methoden, Inhalte, Zielgruppen, Beauftragte usw.).

Im Schuljahr 2025/26 führt die Schule das 360°-Feedback sowie eine interne Evaluation gemäss den Vorgaben und entlang des Qualitätskreislaufs durch.

**Längerfristiges Vorhaben.** Mittels regelmässigem Einholen und Nutzen von Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität stellt die Schule kontinuierliche Verbesserungsprozesse sicher.